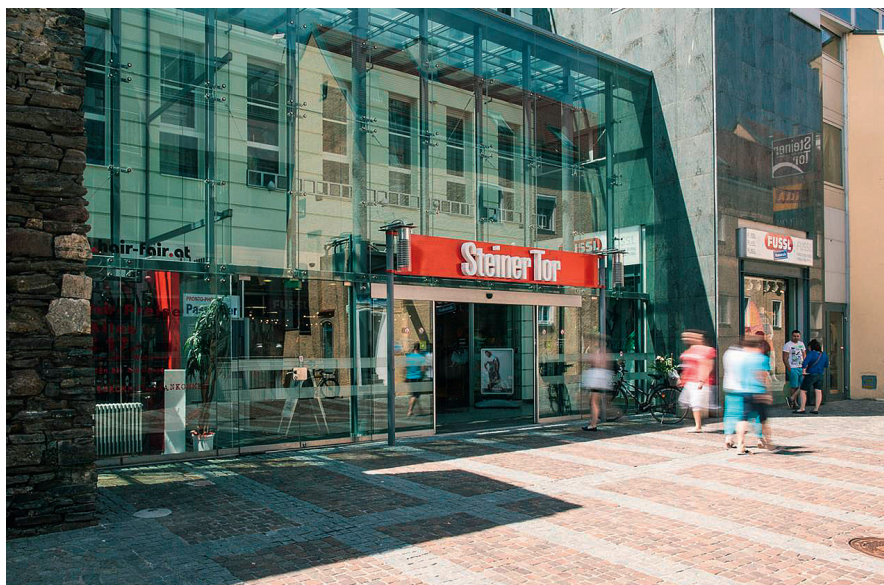


# Zukunft für EKZ Steinertor

**extra:** Wenn man vom EKZ Steinertor spricht, muss man natürlich auch die Projektidee „Tiefgarage Südtirolerplatz“ ansprechen. Dazu gibt es ja auch die verschiedensten Äußerungen.

**Othmar Seidl:** Unser Vorschlag wurde ja vielfach so aufgefasst, dass wir auch die Gestaltung der Oberfläche nach fixen Vorstellungen planen. Natürlich ist uns bewusst, dass wir diese nicht vorgeben können, was wir aber auch gar nicht beabsichtigen. Vielmehr ist es durchaus zu begrüßen, dass die Politik die Gestaltung im Rahmen eines Architektenwettbewerbs ausschreibt bzw. auch die Bevölkerung entsprechend zu Wort kommen lässt.



**extra:** Ist es mit dem möglichen Bau der Tiefgarage dann auch getan?

**Othmar Seidl:** Natürlich nicht. Damit nicht nur die Innenstadt attraktiver für Besucher und Kunden wird, wäre auch eine bessere verkehrsmäßige Anbindung erforderlich, was gleichzeitig auch eine enorme Entlastung für die Bewohner an der Ringstraße bedeuten könnte. Insgesamt würde die Garage aber auch eine große Chance für die Innenstadt bedeuten.

**extra:** Welchen Fortschritt machen Ihre Pläne mit dem EKZ Steinertor?

**Othmar Seidl:** Das setzen wir Schritt für Schritt um. So wird als nächstes das Café wieder als attraktiver

Mittelpunkt mit einem professionellen Betreiber seine Pforten öffnen und damit wieder beliebter Treffpunkt für so manche Innenstadtbesucher werden. Aber es bieten sich noch viele weitere Schmanke an.

**extra:** Muss jetzt im EKZ jemand um seinen Arbeitsplatz Angst haben?

**Othmar Seidl:** Nein, keineswegs. Vielmehr stehen ja noch ausreichend Leerflächen zur Verfügung. Die gilt es mit attraktivem Angebot zu füllen.

**extra:** Wie könnte das aussehen?

**Othmar Seidl:** Da denke ich z.B. an eine Vinothek, die sich aber generell nur auf das Angebot unserer vier regionalen Wei-

nanbaugebiete konzentriert. Wie ich überhaupt sehr stark auf die Rationalität Wert lege.

**extra:** Was wäre das z.B. noch?

**Othmar Seidl:** Als sehr positives Beispiel kann ich auf das Angebot von Sonnentor verweisen, das jetzt durch den Teesalon noch zusätzlich attraktiv erweitert wurde. Und warum soll nicht auch der Whisky aus dem Waldviertel Anziehungspunkt für interessierte Kunden sein. Die ange-dachten Ergänzungen sollen helfen, das bestehende Angebot des Hauses noch weiter zu attraktivieren und damit zu einem Treffpunkt für Jung und Alt bzw. für Kunden aus Krems und Umgebung genauso wie für Touristen zu machen.

**extra:** Was hat sich am Zeitplan für Ihre Projekte geändert?

**Othmar Seidl:** Das liegt jetzt in den Händen der Politik, wobei ich aber durchaus guter Dinge bin. Unsere Planungen und Vorbereitungen sind abgeschlossen.

**extra:** Wir danken für das Gespräch.

Werbung



Othmar Seidl beantwortet extra Fragen zu Projekten und Plänen